

Lebensmittel-Sensation: Berliner Supermarkt rettet Essen und Geld!

Erfahren Sie, wie der Supermarkt Samariter Unverpackt in Neukölln mit Too Good To Go Lebensmittelverschwendung bekämpft und erschwingliche Angebote schafft.



Neukölln, Deutschland - Die steigenden Lebenshaltungskosten und die monatlich anfallenden Rechnungen führen dazu, dass viele Menschen gegen Ende des Monats oft mit leeren Kühlschränken und Geldbeuteln dastehen. Ein Supermarkt in Berlin-Friedrichshain bietet eine innovative Lösung für dieses Problem. Der Inhaber René Heiden hat seinen Samariter Unverpackt-Laden eröffnet, um eine Lücke im Kiez zu schließen. Seit 2023 können Kunden hier Lebensmittel in großen Glasbehältern erwerben, die oft deutlich günstiger sind.

Ein besonderes Augenmerk gilt der Nutzung der App Too Good To Go. Diese Plattform ermöglicht es Supermärkten, Restaurants und Bäckereien, übrig gebliebene Lebensmittel zu einem stark

reduzierten Preis anzubieten. Heiden merkt oft, dass Kunden, die die App verwenden, an ihren Smartphones zu erkennen sind. Die angebotenen Tüten sind ein wahres Schnäppchen – sie kosten zwischen 3 und 4 Euro, was nur ein Drittel des regulären Warenwerts entspricht.

Preiswerte Überraschungen mit Too Good To Go

Kunden können in den Tüten eine bunte Mischung aus Lebensmitteln erwarten, darunter Sushi, Sandwiches und Salate, aber auch Bio-Produkte. Dabei bleibt die genaue Zusammenstellung der Tüte bis zur Abholung unbekannt, was die Nutzung der App zu einem spannenden Erlebnis macht. Heiden verkauft samstags Lebensmittel, die nicht mehr bis zur nächsten Woche haltbar sind, über die App, und in beeindruckenden 95 Prozent der Fälle finden diese Tüten Abnehmer.

Die Möglichkeit, Lebensmittel vor der Mülltonne zu retten und gleichzeitig Geld zu sparen, begeistert viele. Laut Informationen der Verbraucherzentrale werden in deutschen Haushalten jährlich etwa 6 Millionen Tonnen Lebensmittel weggeworfen, was pro Person etwa 75 Kilogramm Lebensmittelabfall entspricht. Viele dieser Abfälle sind vermeidbar und stehen im Fokus zahlreicher Initiativen zur Lebensmittelrettung wie Too Good To Go, die mittlerweile über 14.000 Partnerläden und mehr als sieben Millionen Nutzer in Deutschland hat.

Initiativen zur Bekämpfung von Lebensmittelverschwendung

Die App ist nicht die einzige Initiative, die sich gegen Lebensmittelverschwendung einsetzt. In Deutschland landet jährlich rund eine Million Tonnen Lebensmittel im Müll, obwohl viele noch genießbar wären. Die Bundesregierung hat das Ziel, die Lebensmittelverschwendung in privaten Haushalten und im

Einzelhandel bis 2030 um 50 Prozent zu reduzieren. Teil dieser Strategie ist die Informationskampagne „Zu gut für die Tonne!“ sowie die Aktionswoche „Deutschland rettet Lebensmittel“. Die Initiative foodsharing unterstützt auch, indem über 200.000 Nutzer und mehr als 115.000 Foodsaver überschüssige Lebensmittel retten.

Die Herausforderungen, die durch steigende Preise und den Ukraine-Krieg verstärkt wurden, zeigen die Dringlichkeit solcher Maßnahmen. Lebensmittelrettungsinitiativen tragen dazu bei, sowohl die Umwelt zu schützen als auch den bedürftigen Menschen zu helfen. Rund 960 Tafeln in Deutschland organisieren Lebensmittelverteilungen durch mehr als 60.000 Ehrenamtliche.

Insgesamt bieten diese Programme nicht nur kurzfristige Lösungen für Verbraucher, die nach günstigeren Alternativen suchen, sondern auch eine langfristige Strategie zur Verringerung der Lebensmittelverschwendung. Die Tipps und Rezepte von Initiativen wie „Beste Reste“ und die Nutzung von Apps wie Too Good To Go sind wichtige Schritte in die richtige Richtung, um einen bewussteren Umgang mit Lebensmitteln zu fördern.

Weitere Informationen zu Initiativen zur Lebensmittelrettung finden Sie auf den Webseiten von **Berlin Live**, **Kaufda** und **NDR**.

Details	
Ort	Neukölln, Deutschland
Quellen	• www.berlin-live.de • www.kaufda.de • www.ndr.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de